

Wintersaison 2018/2019 auf Vorjahresniveau: knapp 65 Mio. Nächtigungen (+0,0%) und 17,6 Mio. Ankünfte (+1,3 %) im Zeitraum November bis März

Quelle: Pressemeldung Statistik Austria (vorläufige Ergebnisse)

- Die bisherige Wintersaison weist bei Ankünften (+1,3% bzw. +232.000 AN) leichte Zuwächse auf. Die Nächtigungen (+0,0% bzw. +29.4000) blieben stabil.
- Inländische (+1,0% bzw. +50.000 AN) und ausländische (+1,5% bzw. 182.100 AN) Gäste trugen zu den positiven Entwicklungen der Ankünfte bei.
- Absolut gesehen höchste Steigerungen der Nächtigungen aus den Niederlanden (+3,0% bzw. +179.300 NÄ). Relativ gesehen aus den USA (+15,0% bzw. +78.300 NÄ) und Belgien (+6,9% bzw. +90.100 NÄ).
- Ebenfalls im Plus Rumänien (+5,7% bzw. +32.200 NÄ), die Tschechische Republik (+4,7% bzw. +78.700 NÄ), Dänemark (+4,6% bzw. +48.000 NÄ), Polen (+4,5% bzw. +52.000 NÄ), Italien (+4,2% bzw. +38.100 NÄ) sowie Ungarn (+1,7% bzw. +18.900 NÄ) und Frankreich (+0,8% bzw. +5.600 NÄ).
- Nächtigungsrückgänge gab es aus Russland (-7,9% bzw. -59.200 NÄ), Deutschland (-3,5% bzw. -878.400 NÄ), der Schweiz (-3,5% bzw. -72.000 NÄ), UK (-0,3% bzw. -7.100 NÄ) und knapp Schweden (-0,1% bzw. -800 NÄ).
- Einen großen Einfluss auf das aktuelle Ergebnis der bisherigen Wintersaison dürfte die Schneesituation zu Jahresbeginn sowie Ferienverschiebungen gehabt haben. Für eine Gesamtbeurteilung ist daher noch das Aprilergebnis abzuwarten.

Nach fünf Monaten weist die Winterbilanz bei Ankünften (+1,3% bzw. +232.000 AN) leichte Zuwächse auf. Die Nächtigungen (+0,0% bzw. +29.4000) blieben stabil. Inländische (+1,0% bzw. +50.000 AN) und ausländische (+1,5% bzw. 182.100 AN) Gäste trugen zu den positiven Entwicklungen der Ankünfte bei.

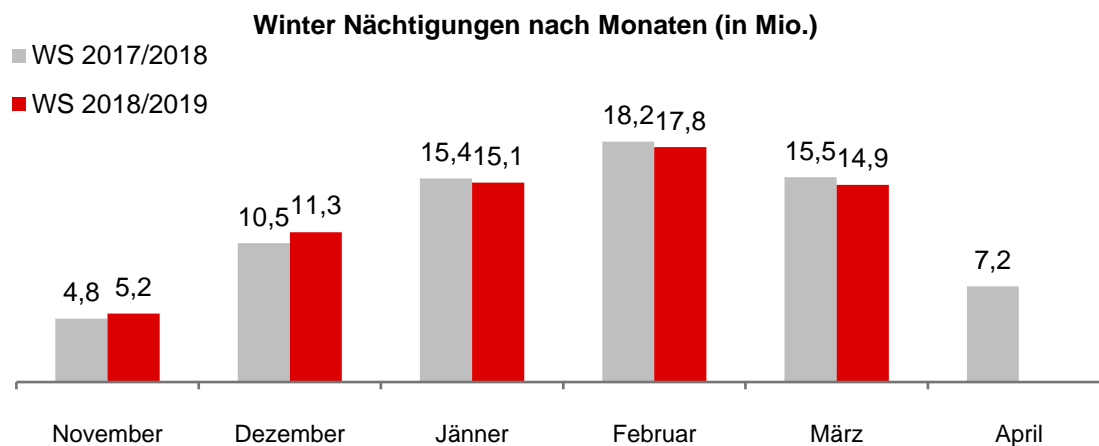
Einen großen Einfluss auf das aktuelle Ergebnis der bisherigen Wintersaison dürfte die Schneesituation zu Jahresbeginn sowie Ferienverschiebungen gehabt haben. Für eine Gesamtbeurteilung ist daher noch das Aprilergebnis abzuwarten.

November 2018 bis März 2019

Absolute Zahlen in 1.000

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Gesamt	17.579,6	1,3	232,0	64.590,2	0,0	29,4
Inländer	4.966,3	1,0	50,0	14.119,4	0,1	8,9
Ausländer	12.613,2	1,5	182,1	50.470,8	0,0	20,5

Im Vergleich zur starken, letztjährigen Saison sind im Winter 2018/2019 in den ersten beiden Monaten noch Zuwächse, seit Jänner leichte Rückgänge der Nächtigungen zu verzeichnen. Der Jänner erlitt Einbußen aufgrund der Schneesituation, während Februar und März Rückgänge aufgrund von Ferienverschiebungen auf relevanten Märkten zeigen.



Top-Herkunftsländer (Ausland)

Die absolut gesehen höchsten Steigerungen der Nächtigungen gab es aus den Niederlanden (+3,0% bzw. +179.300 NÄ). Relativ gab es aus den USA (+15,0% bzw. +78.300 NÄ) und Belgien (+6,9% bzw. +90.100 NÄ) die größten Zuwächse.

Auch Rumäninen (+5,7% bzw. +32.200 NÄ), die Tschechische Republik (+4,7% bzw. +78.700 NÄ), Dänemark (+4,6% bzw. +48.000 NÄ), Polen (+4,5% bzw. +52.000 NÄ) und Italien (+4,2% bzw. +38.100 NÄ) liegen im Plus. Ungarn (+1,7% bzw. +18.900 NÄ) und Frankreich (+0,8% bzw. +5.600 NÄ) weisen leichte Zuwächse auf.

Nächtigungsrückgänge gab es aus Russland (-7,9% bzw. -59.200 NÄ), Deutschland (-3,5% bzw. -878.400 NÄ), der Schweiz (-3,5% bzw. -72.000 NÄ), UK (-0,3% bzw. -7.100 NÄ) und knapp Schweden (-0,1% bzw. -800 NÄ).

November 2018 bis März 2019

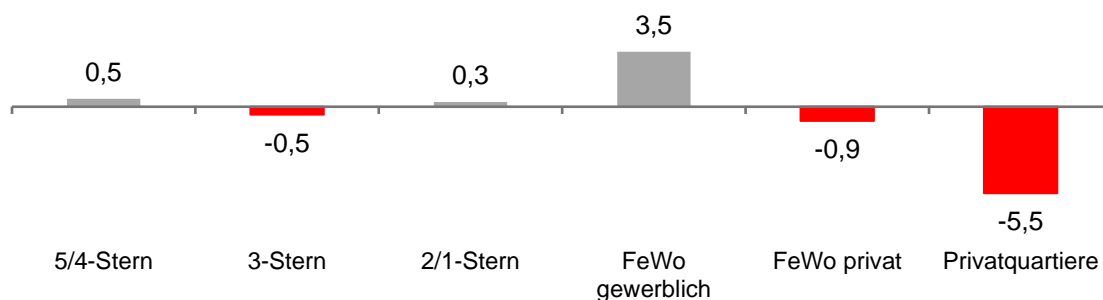
Absolute Zahlen in 1.000

		Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %	+/- abs.
1	Deutschland	5.662,8	-2,4	24.040,0	-3,5	-878,4
2	Niederlande	1.110,8	3,8	6.074,4	3,0	179,3
3	Vereinigtes Königreich	483,8	2,3	2.090,6	-0,3	-7,1
4	Schweiz und Liechtenstein	527,6	-2,6	1.969,4	-3,5	-72,0
5	Tschechische Republik	476,1	4,2	1.758,1	4,7	78,7
6	Belgien	275,5	-0,2	1.396,4	6,9	90,1
7	Polen	256,1	8,2	1.209,0	4,5	52,0
8	Ungarn	308,3	2,0	1.125,2	1,7	18,9
9	Dänemark	209,3	4,5	1.100,9	4,6	48,0
10	Italien	399,4	3,9	947,3	4,2	38,1
11	Russland	167,3	-3,0	687,7	-7,9	-59,2
12	Frankreich (inkl. Monaco)	183,8	7,1	663,4	0,8	5,6
13	USA	226,9	15,7	599,7	15,0	78,3
14	Rumänien	177,0	5,9	599,1	5,7	32,2
15	Schweden	107,3	1,9	524,9	-0,1	-0,8

Unterkunftsarten

Den stärksten relativen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen gewerbliche Ferienwohnungen (+3,5%). In der bisherigen Wintersaison erzielten auch die 5/4-Stern Hotellerie (+0,5%) sowie 1/2-Stern Unterkünfte (+0,3%) ein Plus. Privatquartiere (-5,5%), private Ferienwohnungen (-0,9%) sowie die 3-Stern Hotellerie (-0,5%) verzeichnen weniger Nchtigungen.

November 2018 bis März 2019 Zunahme Nchtigungen in %



Bundesländer

Die größten Nchtigengewinner in der bisherigen Wintersaison sind in Prozentsteigerung gesehen Wien (+14,1% NÄ), Obersterreich (+4,8% NÄ), Niedersterreich (+3,7% NÄ) und Kärnten (+0,6% NÄ). Ein leichtes Nchtigungsminus (-1,8% NÄ) bei positiver Entwicklung der Ankünfte (+0,5% AN) weist das Burgenland auf. Die übrigen Bundesländer, die viele klassische Wintersportregionen aufweisen, liegen leicht im Minus.

November 2018 bis März 2019

absolute Zahlen in 1.000

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Burgenland	280,6	0,5	1,3	767,8	-1,8	-13,8
Kärnten	813,1	0,2	1,3	3.329,4	0,6	20,5
Niederösterreich	907,1	6,6	56,5	2.356,9	3,7	83,1
Oberösterreich	967,5	3,7	34,1	2.586,2	4,8	117,5
Salzburg	3.557,2	-0,5	-18,0	14.663,4	-1,4	-200,8
Steiermark	1.543,5	-0,8	-12,8	5.185,2	-1,2	-62,0
Tirol	5.513,8	-1,9	-107,5	24.890,2	-2,2	-563,0
Vorarlberg	1.103,6	-2,9	-33,4	4.579,2	-2,6	-124,0
Wien	2.893,2	12,0	310,5	6.232,1	14,1	771,9
Österreich	17.579,6	1,3	232,0	64.590,2	0,0	29,4

März 2018

Durch Verschiebung der Osterferien, die letztes Jahr im März lagen und dieses Jahr erst im April waren, ergibt sich in der aktuellen Hochrechnung für den März ein Minus, sowohl für die Ankünfte (-2,5% AN) als auch für die Nächtigungen (-3,8% NÄ). Vor allem die Nachfrage aus dem Inland war aufgrund der Ferienverschiebung schwächer (-7,2% NÄ).

März 2019

Absolute Zahlen in 1.000

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Gesamt	3.974,7	-2,5	-101,0	14.930,9	-3,8	-592,3
Inländer	1.042,9	-2,7	-28,5	2.860,6	-7,2	-222,9
Ausländer	2.931,9	-2,4	-72,6	12.070,3	-3,0	-369,4

Top-Herkunftsländer (Ausland)

In Bezug auf die Herkunftsländer verlief die Nächtigungsentwicklung im März 2019 unterschiedlich. Belgien weist aufgrund der Verschiebung der Krokusferien die größten Zuwächse auf (+172,9% bzw. +414.000 NÄ). Ebenso ein Plus gibt es aus den USA (+12,4% bzw. +14.200 NÄ), Italien (+8,8% bzw. +13.400 NÄ), den Niederlanden (+4,6% bzw. +69.900 NÄ) und Polen (+0,2% bzw. +400 NÄ). Die übrigen Herkunftsländer weisen aufgrund der Ferienverschiebung ein Minus auf. Der April mit den Ergebnissen der Osterferien ist abzuwarten.

März 2019
Absolute Zahlen in 1.000

		Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %	+/- abs.
1	Deutschland	1.409,1	-8,7	6.101,3	-8,2	-543,7
2	Niederlande	285,4	31,3	1.581,7	4,6	69,9
3	Belgien	115,8	60,3	653,4	172,9	414,0
4	Tschechische Republik	121,2	-10,5	464,9	-9,1	-46,4
5	Vereinigtes Königreich	103,1	-11,1	435,1	-12,1	-59,6
6	Schweiz und Liechtenstein	99,6	-8,1	353,4	-2,7	-9,9
7	Ungarn	70,1	-13,4	261,2	-13,0	-39,0
8	Polen	54,4	5,7	243,7	0,2	0,4
9	Italien	69,7	0,4	166,5	8,8	13,4
10	Dänemark	28,1	-24,4	135,9	-28,1	-53,2
11	USA	48,3	14,6	128,9	12,4	14,2
12	Schweden	24,5	-12,1	123,2	-15,1	-21,9
13	Russland	29,5	-4,7	119,2	-8,2	-10,7
14	Frankreich (inkl. Monaco)	33,6	-23,9	113,9	-46,9	-100,5
15	Slowakei	24,5	-30,8	99,6	-31,3	-45,3

Bundesländer

März 2019
absolute Zahlen in 1.000

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Burgenland	59,4	-1,8	-1,1	163,2	-3,3	-5,5
Kärnten	167,5	-7,4	-13,5	693,4	-6,3	-46,3
Niederösterreich	195,2	3,2	6,0	500,6	-0,2	-1,2
Oberösterreich	204,0	1,4	2,8	541,3	1,7	8,8
Salzburg	813,1	-5,8	-49,8	3.399,8	-6,4	-231,5
Steiermark	331,0	-5,9	-20,9	1.101,6	-6,8	-80,8
Tirol	1.336,1	-4,2	-58,5	6.062,6	-4,4	-279,9
Vorarlberg	285,0	-4,8	-14,5	1.188,1	-5,1	-64,0
Wien	583,3	9,1	48,4	1.280,4	9,2	108,1
Österreich	3.974,7	-2,5	-101,0	14.930,9	-3,8	-592,3

Ankünfte/Nächtigungen nach Herkunftsländern

vorläufig

	abs. Zahlen in TSD sortiert nach NÄ Nov.2018-Mär. 2019	März 2019				November 2018 - März 2019				Jänner - März 2019			
		Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %	Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %	Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %
1 Deutschland	1.409,1	-8,7	6.101,3	-8,2	5.662,8	-2,4	24.040,0	-3,5	3.988,6	-6,2	18.432,9	-7,4	
2 Niederlande	285,4	31,3	1.581,7	4,6	1.110,8	3,8	6.074,4	3,0	913,9	2,8	5.131,8	1,2	
3 Vereinigtes Königreich	103,1	-11,1	435,1	-12,1	483,8	2,3	2.090,6	-0,3	331,7	-1,3	1.604,7	-2,4	
4 Schweiz und Liechtenstein	99,6	-8,1	353,4	-2,7	527,6	-2,6	1.969,4	-3,5	354,4	-4,3	1.489,5	-5,0	
5 Tschechische Republik	121,2	-10,5	464,9	-9,1	476,1	4,2	1.758,1	4,7	350,4	3,5	1.390,6	4,6	
6 Belgien	115,8	60,3	653,4	172,9	275,5	-0,2	1.396,4	6,9	216,0	-3,5	1.154,1	5,5	
7 Polen	54,4	5,7	243,7	0,2	256,1	8,2	1.209,0	4,5	192,8	7,7	958,8	4,0	
8 Ungarn	70,1	-13,4	261,2	-13,0	308,3	2,0	1.125,2	1,7	225,2	0,9	875,5	0,8	
9 Dänemark	28,1	-24,4	135,9	-28,1	209,3	4,5	1.100,9	4,6	182,3	3,1	990,6	3,7	
10 Italien	69,7	0,4	166,5	8,8	399,4	3,9	947,3	4,2	188,3	5,4	478,7	4,8	
11 Russland	29,5	-4,7	119,2	-8,2	167,3	-3,0	687,7	-7,9	109,9	-3,7	516,3	-9,5	
12 Frankreich (inkl. Monaco)	33,6	-23,9	113,9	-46,9	183,8	7,1	663,4	0,8	120,7	4,5	484,8	-2,4	
13 USA	48,3	14,6	128,9	12,4	226,9	15,7	599,7	15,0	114,6	11,3	326,3	11,3	
14 Rumänien	22,1	2,0	69,3	3,2	177,0	5,9	599,1	5,7	106,0	8,9	413,2	6,7	
15 Schweden	24,5	-12,1	123,2	-15,1	107,3	1,9	524,9	-0,1	86,2	1,4	457,0	-0,6	
16 Slowakei	24,5	-30,8	99,6	-31,3	117,7	4,0	451,4	7,4	84,7	4,7	340,6	6,6	
17 China	59,0	4,9	78,1	0,6	262,1	5,6	384,1	8,0	154,1	6,7	222,3	6,3	
18 Spanien	29,1	26,8	72,2	29,2	138,4	44,1	352,7	43,7	76,5	37,9	201,9	37,4	
19 Übriges Ausland	26,2	-8,0	69,0	-15,7	111,8	-6,9	308,1	-12,0	72,7	-7,2	216,6	-16,0	
20 Slowenien	12,1	-0,9	37,0	-5,0	93,2	6,7	297,0	2,7	58,4	5,6	206,6	1,6	
21 Ukraine	16,9	69,2	49,3	57,2	88,9	38,1	289,3	28,3	59,9	39,2	210,3	25,8	
22 Kroatien	11,3	2,9	28,5	2,1	82,2	7,5	261,6	6,6	55,0	9,9	202,0	8,2	
23 Irland (Republik)	11,2	3,3	51,1	1,7	54,7	19,5	245,3	17,2	39,0	18,1	196,9	14,5	
24 Israel	15,3	46,4	55,5	33,7	61,3	39,4	220,3	33,5	39,2	35,2	152,0	27,0	
25 Luxemburg	4,8	-18,3	20,1	-11,6	40,5	-1,6	213,0	-0,1	29,6	2,7	167,7	9,5	
26 Norwegen	11,3	10,3	50,9	11,4	46,8	15,9	191,3	13,0	38,7	18,2	168,1	14,9	
27 Finnland	11,7	-3,0	49,4	-0,0	49,1	10,3	190,5	6,2	33,9	4,2	147,5	2,5	
28 Jugoslawien, ehem. 3)	12,8	6,8	30,9	3,3	69,3	-4,4	180,1	-8,3	40,6	-7,1	117,4	-11,3	
29 Australien	4,9	3,1	14,4	-3,9	50,9	6,3	166,2	5,5	25,5	4,6	94,1	3,4	
30 Südkorea	21,3	5,2	29,5	6,4	102,9	7,9	156,3	12,1	65,5	13,7	97,8	15,6	
31 Japan	18,5	23,9	40,0	20,6	71,8	9,7	154,1	7,3	42,4	13,2	90,3	9,7	
32 Südostasien	15,9	-2,7	27,4	-1,4	76,8	3,4	142,8	6,7	33,9	2,8	64,3	3,7	
33 Griechenland	6,4	12,6	17,9	31,8	44,5	19,8	123,4	22,1	18,4	16,7	54,3	19,2	
34 Bulgarien	7,1	-1,8	23,4	-13,4	35,9	1,9	118,1	-0,8	19,8	-6,7	73,2	-7,2	
35 Zentral- und Südamerika 2)	8,1	-22,3	20,1	-17,4	40,6	-10,4	102,2	-6,6	23,5	-15,8	62,8	-10,9	
36 Türkei	7,2	-0,0	19,6	5,0	35,0	-13,5	94,2	-14,8	22,1	-13,4	65,1	-13,4	
37 Kanada	7,0	13,7	19,7	8,8	30,2	17,3	87,6	12,8	16,9	13,3	50,1	8,3	
38 Taiwan	14,1	-13,5	19,3	-13,1	61,1	11,6	87,6	12,9	34,4	4,1	49,2	5,6	
39 übrige GUS	4,5	8,4	15,4	12,0	25,2	14,8	82,1	13,1	15,2	15,2	54,2	16,3	
40 Litauen	3,1	-0,3	15,0	-5,7	16,2	-2,7	79,8	-6,7	12,4	-3,3	66,2	-7,3	
41 Übriges Afrika	4,1	-7,3	13,8	6,5	20,7	5,6	66,1	9,4	12,4	7,1	43,0	14,4	
42 Brasilien	4,8	16,0	12,5	6,5	23,7	-1,9	62,2	-6,7	13,8	-5,0	37,6	-9,8	
43 Portugal	4,5	-7,2	16,0	9,5	19,8	7,3	61,2	10,6	11,5	0,5	38,6	6,9	
44 Arabische Länder Asiens 1)	5,5	-11,4	13,7	-9,3	22,8	-6,6	57,8	-7,5	13,2	-6,7	34,0	-7,1	
45 Vereinigte Arabische Emirate	5,9	-6,9	13,6	-14,8	23,7	3,6	57,5	1,1	13,2	-3,8	32,0	-4,9	
46 Indien	6,2	0,6	13,3	-2,6	25,7	12,1	57,1	8,5	13,0	10,1	29,9	6,0	
47 Lettland	3,9	-3,6	19,2	-7,4	11,5	3,0	51,3	-0,3	8,1	0,1	39,1	-4,1	
48 Südafrika	2,4	13,8	11,8	23,4	11,5	-10,0	51,1	-10,9	5,8	-20,1	31,4	-22,0	
49 Übriges Asien	5,7	-9,3	11,6	-18,3	22,6	-8,3	50,8	-7,9	12,8	-2,8	29,2	-4,7	
50 Estland	2,5	-3,7	13,0	-8,7	11,0	-6,2	49,2	-4,7	7,5	-13,9	38,7	-9,4	
51 Island	1,1	-6,6	5,5	-13,0	7,5	11,3	39,2	6,4	5,7	9,8	31,4	3,2	
52 Zypern	2,1	233,1	7,1	299,8	12,0	192,0	38,4	186,9	6,2	177,1	21,0	169,6	
53 Saudi-Arabien	2,4	37,9	6,2	23,8	8,8	7,4	24,0	9,5	4,9	11,2	13,6	9,4	
54 Malta	1,2	2,9	4,2	6,2	6,7	22,8	21,4	20,7	3,0	9,1	9,8	6,7	
55 Neuseeland	0,8	25,4	2,7	13,3	5,6	12,1	17,1	7,9	3,1	21,2	10,4	12,8	

- 1) ohne Saudi Arabien und Vereinigte Arabische Emirate
- 2) ohne Brasilien
- 3) Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Kosovo und Mazedonien